

September 2020



RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg



- **Nachbarschaftspreis 2020**
- **Sprechstunde des Oberbürgermeisters am 7.10.2020**
- **Neubau am Richtsberg wächst**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin Vi.S.d.P.)
Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic,
Gerty Poletti, Halina Pollum.
Mitgewirkt an dieser Ausgabe haben
Doreen Dersch und Melina Kuhl

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Titelbild und unbeschriftete Fotos
Pia Tana Gattinger

Auflagenhöhe

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung.

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sowie die beigefügten Fotos sind die Autor*innen selbst verantwortlich

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe V - 05. November 2020
Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
1 Seite 380 € · ½ Seite 200 €
¼ Seite 100 € · ⅛ Seite 50 €
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe Richtsberg aktiv haben wir besonders viele Beiträge der Stadt Marburg. Ein gutes Zeichen, zeigt es doch, wie aktiv die Stadt mit ihren verschiedenen Ämtern und Projekten am Richtsberg ist. Und umgekehrt passt es auch: unser Stadtteil kann mit seinen Erfahrungen und Aktivitäten in der Gesamtstadt ein Vorbild sein. So wurde zum Beispiel das Projekt Helfende Hände als Projekt in den Teilhaberbericht aufgenommen. Auch die verschiedenen Online Angebote die im Laufe der letzten Monate erstellt wurden, wie z.B. Youtube – Videos, können natürlich von ganz verschiedenen Orten aus angeschaut werden.

Aber zum Glück wurden inzwischen viele Hygienemaßnahmen entwickelt, so dass wir auch wieder persönlich zusammen kommen können. Kreative Lösungen wurden gefunden, so hat die Richtsberg-gemeinde flexible kleine Zwischenwände auf den Tischen des Vereinsraums aufgebaut, damit die Würfelabende stattfinden können. Der BSF Jugendbereich hat den Kicker ebenfalls mit einer durchsichtigen Plastikwand geteilt, so dass weiter gekickt werden kann. Haben auch Sie kreative Lösungen für die Förderung der Gemeinschaft in Zeiten von Corona? Schicken Sie uns Ihre Beispiele, wir werden sie gerne veröffentlichen, einfach per Mail an redaktion@bsf-richtsberg.de

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst, passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Herzlichst

Ihre Redaktion Richtsberg aktiv

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bietet Sprechstunde am Richtsberg an

Am 7. Oktober 2020 wird um 16 Uhr der Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66, im Büro der Ortsvorsteherin eine öffentliche Sprechstunde anbieten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen vorbeizukommen!





Astrid Lindgren Schule jetzt pädagogisch selbstständig

Zum Schuljahr 2020/21 ist die Astrid-Lindgren-Schule vom hessischen Kultusministerium als eine von 14 Schulen in Hessen in eine **Pädagogisch Selbstständige** Schule umgewandelt worden.

Die Astrid-Lindgren-Schule hat dafür nach Beteiligung aller Gremien im März 2020 den Antrag beim Ministerium gestellt. Nach Beendigung des Schulversuchs „Jahrgangsgemischte Grundschule“ – an dem mehrere Hessische Schulen teilgenommen haben – hat die vom Kultusministerium durchgeführte Evaluation die positiven Effekte bestätigt. Deshalb hat sich das Kollegium der Astrid-Lindgren-Schule dafür entschieden die Struktur und die Vorteile der Jahrgangsmischung beizubehalten. Zusätzlich ist ein Entwicklungsschwerpunkt langfristig auf Ziffernnoten zu verzichten und die Kompetenzen der Kinder in anderen geeigneten Formen zu dokumentieren.

Durch den Status „Pädagogisch selbstständige Schule“ hat die Astrid-Lindgren-Schule von nun an verstärkt die Möglichkeit, die

Gedicht zum Schulanfang

Ab jetzt sind wieder viele kleine Kinder gross,
den jetzt geht die Schule los.
Manche Kleinen konnte es kaum erwarten,
mir dem Lernen endlich zu starten

Der erste Schultag, ach wie schön,
nun können Jungs und Mädchen in die Schule gehen.
Mama und Papa werden euch dann begleiten
und gemeinsam mit der Schultüte zur Einschulung
schreiten.

Ja, die Kindergartenzeit ist nun leider zu Ende,
jetzt hat der Tagesablauf eine neue Wende.
Morgens sollt ihr immer froh aufstehen
und ausgeschlafen dann in die Schule gehen.

Stolz werden ihr den ersten Schulranzen tragen,
wie große Schüler – ganz ohne Fragen.
Rechnen, Schreiben, Lesern macht dann großen Spaß,
täglich lernt ihr was „NEUES“, das ist doch was.

Ist euch in den ersten Tagen auch mal mulmig zu Mute,
das schafft ihr mit „LINKS“ – von der Familie alles
Gute.

Die Schultüte tröstet euch mit sehr viele schönen
Sachen,
die jedem ABC – Schützen Freude machen.

Nun heißt es lange still zu sitzen
und nicht durch das Klassenzimmer zu flitzen.
Lieber zuhören, was der Lehrer oder die Lehrerin sagt
und antworten, wenn man euch fragt.

Jetzt könnt ihr alles lernen, dann werdet ihr
gescheiter,
und wer gescheit ist - kommt auch im Leben weiter.
Auch wünscht man euch für jeden neuen Schultag,
dass er euch viel „GUTES“ und „Neues“ bringen mag.

*Das Gedicht wurde der Redaktion von einem Mitglied
der Seniorinnen Gruppe des BSF e.V. geschickt.*

besonderen Bedingungen des Stadtteils Richtsberg bei der pädagogischen Ausrichtung der Schule zu berücksichtigen und anzupassen.

Die Schulgemeinde freut sich sehr, dass dem Antrag vom Kultusministerium entsprochen wurde und wir so unsere pädagogischen Schwerpunkte weiterentwickeln und umsetzen können.

Claudia Herwig, Astrid Lindgren Schule

Rückblick auf Spender*innentreffen

Am Montag, dem 24. August, fand das Spender*innentreffen des Richtsberg Mobils vor der Thomaskirche statt. Die Stim-

mung war angesichts des Wiedersehens und des angenehmen Wetters heiter. Jugendliche und Mitarbeitende erzählten von der

Umbau- und Gestaltungsaktion in den Sommerferien, und es gab das sehenswerte Ergebnis zu bewundern. Gemeinsam wurde ein Spiel gespielt und es wurden Getränke und Kekse serviert. Es war ein schöner Nachmittag, der noch einmal deutlich gemacht hat, wie viele Menschen sich für das Projekt engagieren und das Richtsberg Mobil unterstützen.

Das Bild zeigt Karin Ackermann-Feulner, Geschäftsführerin des BSF, und Jugendreferentin Ronja Wiese, die das „neue“ Richtsberg Mobil vorstellen.

*Text: Ronja Wiese
evangelische Kirche
Foto: Vreni Peischl*



Sommer, Sonne, Kaktuseis...

Um in den Sommerferien viel Spaß zu haben, was zu erleben und zu schwitzen, muss keine lange Reise angetreten werden. Wir, ein Team aus zehn Jugendlichen und vier Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche am Richtsberg, haben unsere Sommerfreizeit dieses Jahr vor der Thomaskirche verbracht und gemeinsam das Richtsberg Mobil neugestaltet. Das Richtsberg Mobil ist ein umgebauter Bus mit dem das BSF und die evangelische Kirche am Richtsberg ihre aufsuchende Jugendarbeit durchführen.

Doch wie konnte so ein großes Projekt mit so vielen fleißigen Händen umgesetzt werden? Zuerst haben wir gemeinsam ein Konzept für den Innenausbau und die Außengestaltung entwickelt, damit es dann endlich an die Arbeit gehen konnte. An allen Ecken des Busses wurde gebohrt, geschraubt, geschliffen, gesägt. Entworfen, ausgeschnit-

ten, aufgeklebt, sich verewigt und natürlich viel gelacht. Drei lange Tage voller Spaß, guter Gemeinschaft, leckerem Eis als Abkühlung und einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann, gingen viel zu schnell vorbei.

Sie wollen den umgebauten Bus selber sehen? Dann halten Sie die Augen offen, wenn wir auf den Straßen des Richtsbergs un-

terwegs sind und feiern Sie mit uns diese tollen Jugendlichen, die so viele kreative Ideen in die Tat umgesetzt haben und dabei über sich selbst hinausgewachsen sind.

*Text: Ronja Wiese
evangelische Kirche
Foto: Vreni Peischl*



Nachbarschaftspreis 2020 von Oberbürgermeister und Ortsvorsteherin an Engagierte verliehen

Am 1. September luden der Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und die Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic zur Verleihung des diesjährigen Nachbarschaftspreises in die Räume der Richtsberggemeinde ein.

Der Preis dient als kleine Anerkennung für Menschen, die sich am Richtsberg in der Nachbarschaft engagieren. Das kann auf vielfältige Weise geschehen: Neuankömmlingen bei der Eingewöhnung zur Seite stehen und Orientierungshilfe geben,

das Wohnumfeld pflegen, für mehr Grün in den Vorgärten sorgen, sich in Vereinen engagieren und Nachbarschaftstreffen organisieren oder auch für Nachbar*innen einkaufen gehen.

Geehrt wurden in diesem Jahr für ihr langjähriges Engagement: Helga Burlon, Sigi Wagenknecht, Elita Zimmermann, Otfried Winkel, das Ehepaar Helga und Ernst Zeppel sowie Beatrice Stegmann.

Leider konnten nicht alle persönlich zur Verleihung kommen. Auch fiel dieses Jahr auf Grund der aktuellen Hygienebestimmungen das sonst üblich Buffet aus. Blumen, Urkunde und ein Präsent sowie etwas zum Anstoßen und viele herzliche Glückwünsche der Anwesenden gab es aber trotzdem.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



DI – MI – DO Ferien zu Hause für Erwachsene

In der ersten Woche der Herbstferien gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal auch ein Ferienangebot für Erwachsene. An drei Tagen, vom **6. bis zum 8. Oktober 2020** werden der Richtsberg, die Stadt Marburg und die nähere Umgebung erkundet.

Sie kennen den Richtsberg gut? Oder wollen den Stadtteil noch etwas besser kennen lernen? Dann kommen Sie am **Dienstag, 6. Oktober 2020** mit zur **Stadtteilrallye**. In kleinen Gruppen geht es darum bekannte und versteckte Ecken zu finden. Zum Schluss treffen wir uns wieder gemeinsam bei Kaffee und Kuchen. Start ist um **14 Uhr am Treffpunkt Richtsberg, Am Richtberg 66**.

Klar, am Schloss war (fast) jede*r schon mal. Aber in der Stadtmauer? Ein Stadtpaziergang zu nicht ganz so bekannten Orten in Marburg startet am **Mittwoch, 7. Oktober 2020 um 11 Uhr im BSF e.V. Damaschkeweg 96**. Bitte eine Kleinigkeit für die Imbisspause mitbringen.

Für alle, die gerne Rad fahren und etwas die weitere Umgebung erkunden möchten gibt es am **Donnerstag, 8. Oktober 2020 eine Radtour Lahn aufwärts bis nach Goßfelden zum Otto Ubbelohde Haus**. Start ist dann um **11 Uhr, BSF e.V. Damaschkeweg 96**. Bei Bedarf können Räder zur Verfügung gestellt werden. Bitte etwas für ein Picknick mitbringen und den Helm nicht vergessen.

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens **1. Oktober 2020 beim BSF e.V., Damaschkeweg 96, Telefon 06421 44122 oder per Mail gattinger@bsf-richtsberg.de** an. Es können auch einzelne Tage gebucht werden, die Teilnahme für alle Angebote ist kostenlos.

Wir freuen uns auf spannende Tage.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Corona hat auch was Gutes...

... so gesagt, von einem Teilnehmer beim diesjährigen Familienferienprogramm des BSF.

Dank der Tatsache, dass wir in diesem Jahr durch das Corona Virus einen sogenannten Lock Down aushalten mussten und somit Arbeitszeiten verschoben wurden, war es den Mitarbeiterinnen des BSF möglich in den ersten beiden Sommerferienwochen ein Ferienprogramm für Familien zu veranstalten.

Alles fand mit eingehaltenen Hygieneregeln an der frischen Luft statt. Es gab Wanderungen an die Lahn, verschiedene Sport- und Spielangebote rund ums BSF im Damaskeweg und die Höhepunkte waren eine Fahrt zum Opel Zoo und eine Floßfahrt auf der Lahn in Kooperation mit dem bsj.

Kinder und Erwachsene genossen die gemeinsame Zeit an der frischen Luft und freuten sich

endlich wieder andere Menschen treffen zu dürfen.

Im nächsten Jahr soll in der 1. Sommerferienwoche eine Familienfreizeit in Deutschland stattfinden.

Renate Latsch
BSF e.V.

www.opel-zoo.de



Blumen für den Stadtteil

Bestimmt ist es den meisten schon aufgefallen, wir haben mehr grün im Stadtteil. Auf dem Christa-Czempel-Platz und vor der Ladenzeile Am Richtsberg wurden von der Stadt Marburg Blumen Kübel aufgestellt. Die Erstausrüstung mit Pflanzen stellte das Grünflächenamt zur Verfügung. Gepflegt werden die Beete jetzt von Bettina Böttcher und Hadara e.V.

Vielen Dank für das Engagement unseren Stadtteil zu verschönern.

Pia Tana Gattinger



Schulabschluss-Feier des Vereins HADARA e.V. am 02.08.2020

Anlässlich der gelungenen Schulabschlüsse unseres jungen Vereinsnachwuchses beschloss der HADARA-Vorstand spontan, die fleißigen Schulabgänger mit einer kleinen Feier zu ehren.

Diese fand am Sonntag, 2. August 2020, um 18 Uhr, in den Räumen von HADARA unter Berücksichtigung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen statt.

Der I. Vorsitzende, Herr Dr. Baroudi, begrüßte alle Anwesenden und lobte die Schülerinnen und Schüler wegen ihrer Ausdauer beim Lernen, besonders unter den erschwerten Bedingungen aufgrund der Corona-Bestimmungen. Aus diesem Grunde wolle der Verein die Anstren-



gungen der Schülerinnen und Schüler gebührend würdigen und gemeinsam mit ihnen diesen wichtigen Lebensabschnitt feiern.

Darüber hinaus betonte er, dass die jungen Leute sowohl die

Zukunft des Vereins aber auch der gesamten Gesellschaft darstellten. „Der Verein zieht den Hut vor euch“, setzte Herr Dr. Baroudi hinzu und ermunterte die Anwesenden: „Seid stolz auf euch!“

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Marburgs größter Vermieter... kommunal fair nachhaltig



Anschrift

Pilgrimstein 17
35037 Marburg
Tel.: (0 64 21) 91 11 - 0
Fax: (0 64 21) 91 11 - 11
Mail: gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Unsere Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr
- oder nach Vereinbarung -

Anschließend richtete auch die langjährige Nachhilfelehrerin, Frau Celia Bach, ebenfalls Grußworte an ihre Schülerinnen und Schüler. Hierbei merkte sie an, dass nicht jede Familie einen Arzt hervorbringen müsse, sondern dass auch die Handwerksberufe wichtig und wertvoll seien. Daher sei ihr ein guter Mechatroniker lieber als ein schlechter Arzt. Des Weiteren wies Frau Bach darauf hin, dass

nun mit jeder neuen Schülergeneration die bisherigen Nachhilfemaßnahmen an Bedeutung verlieren würden, da in Zukunft die Eltern selber in der Lage seien, ihren Kindern beim Lernen zu helfen. Dennoch, so Bach, könne man die Leistung der heutigen Eltern nicht hoch genug honorieren, da gerade diese Eltern es mit „Herzblut“, Engagement und viel Arbeit ihren Kindern ermöglichen, eine fundierte Bildung zu

erhalten und später in gut bezahlten Berufen eine Existenz aufzubauen.

Abschließend nahm Herr Dr. Baroudi persönlich die Ehrung der einzelnen Schüler und Schülerinnen vor und übergab ihnen eine Ehrenurkunde sowie eine Sonnenblume.

*Text: Celia Bach
Foto: Raghdan Baroudi*

Naturerlebnis für Kinder am Richtsberg während der Sommerferien

„Wunderwelt der Natur“ - das Kooperationsprojekt von Kulturhorizonte e.V., GartenWerkStadt e.V. und epa-Projekt vom Weltladen Marburg wurde mit notwendigen hygienischen Maßnahmen im Juli 2020 durchgeführt und von der BAG Spielmobile e.V. unter Programm „Kultur macht stark“ gefördert.

Die Kooperationspartner vermitteln Kindern und Jugendlichen wertvolles Wissen, nachhaltiges Denken und Handeln am Beispiel der lebenswichtigen Ressource „Wald und Wasser“. Am Sommer Camp nahmen 15 Kinder teil, welche zwischen 7 und 12 Jahre alt sind. Das erste Treffen begann am Montag, den 6. Juli, in der Grillhütte und noch zwei Pavillons, die mit Hilfe von Frau Andrea Fritzsch, vom Fachdienst „Migration und Flüchtlingshilfe“ des Marburger Magistrates zur Verfügung gegeben wurden. Die Projektleiterin von Kulturhorizonte e.V., Frau Maria Berezina, stellte an diesem Tag das Camp und die Verantwortlichen für Organisation und Hygiene vor.

Die Aktivitäten in dieser Woche haben den Kindern viel Spaß gegeben: GPS-Schnitzeljagd durch den Vitospark mit Kompass und Karte, Rätseln und praktischen Herausforderungen, „Dschungelschatzsuche in vergessener Indianer-Stadt“, Naturbeobachtungen im Garten der Sinnen, im Gartengelände „Natur freundliche Küche“ und zusammen kochen. Auch gab es Sport, Basteln, Trickfilm-Drehen und Medienarbeit an Tablets, Tretbootfahrt, Grillen und vieles mehr...

Wir wollen hiermit allen teilnehmenden Kindern danken, die, unter Einhaltung der Hygiene-

vorschriften und Abstandsregeln und trotz Unwetter, so super das Programm durchgehalten haben, außerdem allen Kooperationspartnern und Förderer, Honorarkräften, Ehrenamtlichen und Eltern, dass sie in der Coronavirus-Zeit die Kinderfreizeit in der Sommerferien unterstützten. Die gute Nachricht ist: Das Projekt „Wunderwelt der Natur“, das seit Januar 2019 am Richtsberg durchgeführt wurde, wird weiter verlängert. Wir bereiten bereits das nächste Camp in den Herbstferien vor.

*Fotos und Text
von Kulturhorizonte e.V.*



Kreuzworträtsel

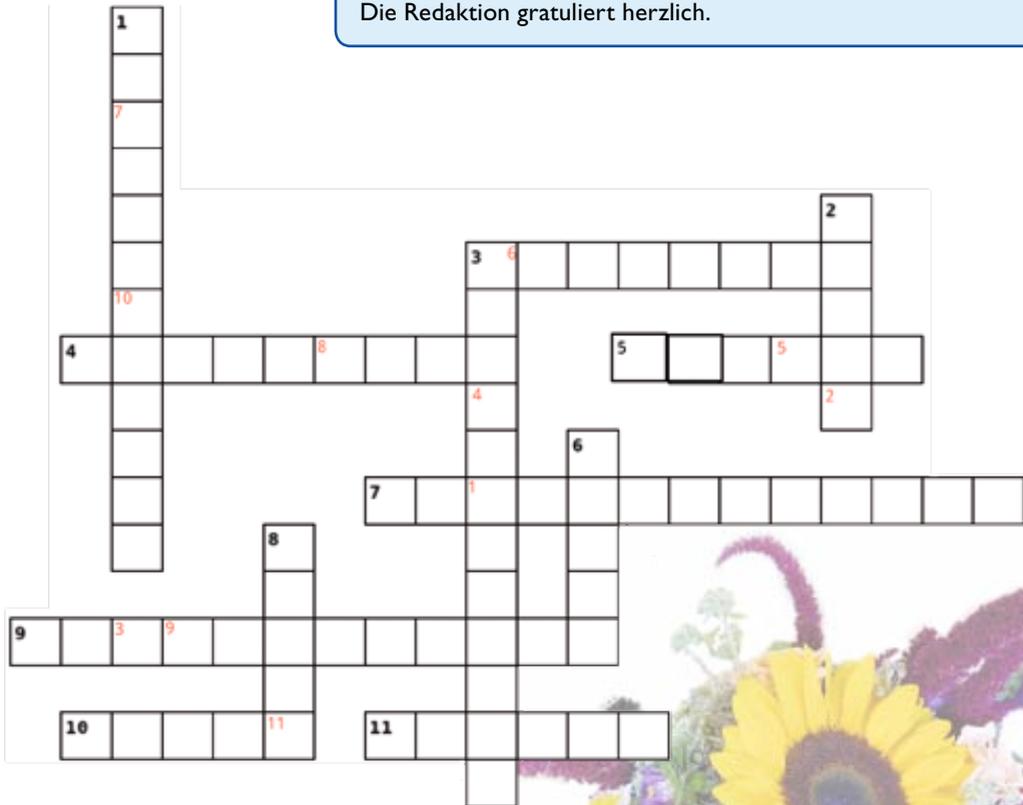
Auch dieses Mal haben wir wieder ein Kreuzworträtsel für Sie. Zu gewinnen gibt es einen Einkaufsgutschein. Sollte mehr als eine richtige Lösung eingehen, entscheidet das Los.

Bitte mailen Sie das Lösungswort bis spätestens 31. Oktober an: redaktion@bsf-richtsberg.de

Viel Spaß!

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in der letzten Ausgabe von Richtsberg aktiv lautete „**Sommer**“. Unter den richtigen Einsen- dungen wurde Frau Brügel als Gewinnerin ausgelost. Die Redaktion gratuliert herzlich.

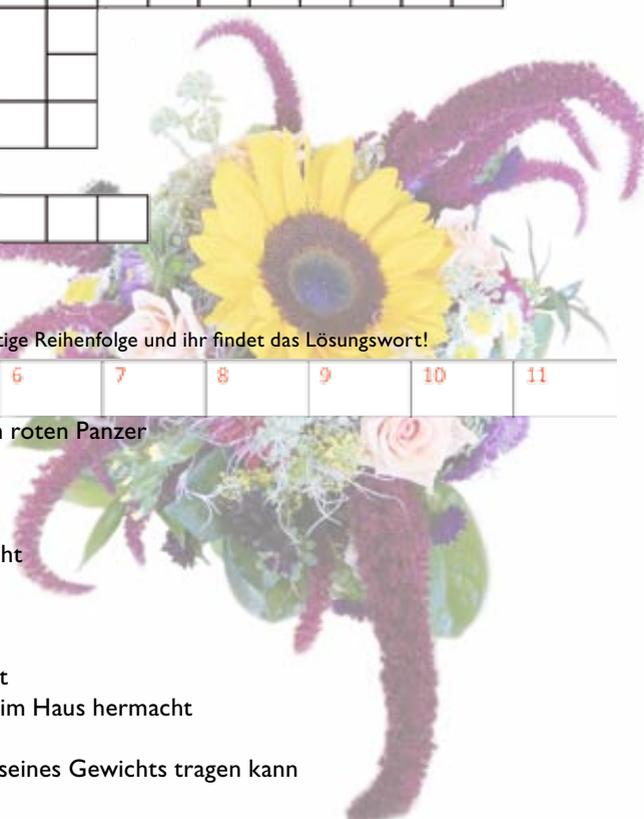
Insekten



Bringt die Buchstaben neben den roten Zahlen in die richtige Reihenfolge und ihr findet das Lösungswort!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

1. Kleiner Käfer mit schwarzen Punkten auf dem roten Panzer
2. Kleiner blutsaugender Parasit
3. Großer Käfer mit Geweih
3. Verwandter der Wespe, nur viel größer
4. Käfer, welcher im 5. Monat des Jahres auftaucht
5. Fliegende Blutsaugerin
6. Verwandte der Biene
7. Insekt mit schönen, bunten Flügeln
8. Insekt, welches sich vom Licht angezogen fühlt
9. Kleines Insekt, welches sich gerne über Obst im Haus hermacht
10. Fleißiges Insekt, welches Honig herstellt
11. Sehr starkes Insekt, welches das 30-40 fache seines Gewichts tragen kann



Richtsberggemeinde auf großer Fahrt

Trotz Corona konnte die Richtsberggemeinde ihre diesjährige Busreise am ersten Septemberwochenende durchführen.

Bis zuletzt wurde gebangt und dann hieß es: Es kann los gehen! Mit halber Busbesetzung, unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften startete die Reisegruppe am Freitagmorgen Richtung Potsdam / Berlin / Spreewald.

Wieder einmal war es eine gelungene Freizeit. Vielen Dank an dieser Stelle an das Busunternehmen Lauer aus dem Ebsdorfergrund, dem Busfahrer Stefan und Doris Haas von der Richtsberggemeinde, die alles wunderbar vorbereitet und begleitet hat.

*Text Erika Lotz-Halilovic
Fotos Manuel Fichtner*



Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
 - Elektromobilität

**Bereits mehrfach
mit „sehr gut“ vom
BUND-Hessen
ausgezeichnet**



STADTWERKE  MARBURG

06421/205-505 ● www.stadtwerke-marburg.de



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



Nachdem wir im März zuletzt getagt haben, konnte erst im Juli wieder eine Ortsbeiratssitzung einberufen werden.

In dieser Sitzung wurden die Neubaupläne der Gewobau in der Friedrich-Ebert-Straße I vorgestellt. Dort wird auf dem Bolzplatz Ecke Cappeler Straße ein 5-stöckiges Wohnhaus errichtet werden. Das Projekt wird ein Hybrid-Holzfertigbau und barrierefrei sein. Insgesamt werden 15 Wohneinheiten entstehen und im Frühsommer 2021 fertiggestellt sein. Der vorhandene Baumbestand wird erhalten bleiben. So wurde uns dies von den Herren Kirsch und Zentner von der Gewobau sowie Herrn Kulle von der Stadtplanung Marburg zugesichert.

Die SPD brachte den Antrag auf flächendeckende Installierung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln (VIA) ein. Sie sollen den Autofahrern anzeigen, welche Geschwindigkeit gefahren wird. Diese VIA-Tafeln sollen beidseitig in den Straßen Am Richtsberg, Sudetenstraße, In der Badestube, Friedrich-Ebert-Straße und Berliner Straße angebracht werden. Gerade die breiten Straßen mit langgezogenem Gefälle laden praktisch ein, in der 30-er Zone schneller zu fahren. Mit den Anzeigetafeln soll die Sicherheit im Straßenverkehr am Richtsberg verbessert werden.

Im August fand eine weitere Sitzung statt. In dieser Sitzung stellten Frau Yasemin Sasmaz, Herr Sincar und Herr Dr. Baroudi vom Verein Hadara e.V., den momentanen

Stand des Gesundheitsinformationsangebotes am Richtsberg (GIR) vor. Als Ergänzung der Beratungsstunden und Vorträgen ist nun auch die Ausbildung und Arbeit von Gesundheitslotsen hinzugekommen.

Außerdem wurden vier Anträge die Dr. Peleska, SPD, vorbereitet hatte, allesamt einstimmig bestätigt. Dies sind:

1. Pflasterarbeiten auf den Gehwegen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Steine, den Stadtteil eher verschandeln als verschönern, sollen in dieser Form nicht mehr weiter durchgeführt werden. Es soll mehr Sorgfalt an den Tag gelegt werden.

2. Entschärfung der unübersichtlichen Einmündung der Sonnenblickallee in Großseelheimer Straße, an der häufig gefährliche Verkehrssituationen zu beobachten sind.

3. Wegen der ständigen vernachlässigten Müllbeseitigung und dem dadurch unvorteilhaften Stadtbild am Richtsberg sollen die Verantwortlichen – sprich die Wohnungseigentümer – in die Pflicht genommen werden. Da häufig Sperrmüll entsorgt wird, der wochenlang an den Straßen lagert, da überhaupt keine Antragsstellung stattgefunden hat, muss dennoch der Hauseigentümer dafür Sorge tragen, die Abfuhr zu veranlassen. Bußgeldverhängung, die nicht auf die

Mieter umverteilt werden darf, könnte Abhilfe verschaffen.

4. Die zuständige Behörde soll die unsichere Verkehrssituation an der Einmündung Leipziger Straße / Berliner Straße durch das Anbringen eines Halteverbotschildes verbessern.

Die Ortsvorsteherin brachte eine Themenliste für den Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies mit und stellte diese vor. Diese Themen betreffen vor allem die Infrastruktur, die Sicherheit, das Wohnumfeld, Sauberkeit, Straßenverkehr, Parkmöglichkeiten sowie ÖPNV.

Aktuell sind die Richtsberger daran interessiert, dass und wo die Post – nachdem REWE angekündigt hat, zum Jahreswechsel zu schließen – ihre Angebote für den Stadtteil aufrecht erhält. Auch der Optiker, Herr Wickenhöfer, wird spätestens zum Jahreswechsel nach über 30 Jahren schließen. Was wird in die Geschäftsräume nachkommen?

Das größte Hochhaus Am Richtsberg 88, das dem Studentenwerk gehört, ist mittlerweile abgerissen. Wie sehen nun die



Planungen aus? Der Ortsbeirat Richtsberg möchte den Neubau mit begleiten und erwartet, dass auch Räume für Kinder geschaffen werden.

Die Kinderbetreuung muss ausgebaut werden. Die Astrid-Lindgren-Schule soll endlich Ganztagschule werden. Dadurch wäre für die Grundschul Kinder die Betreuung gewährleistet und Eltern entlastet.

Das Wohnumfeld am Richtsberg wurde viele Jahre lang von einer Arbeitsgruppe, die ausschließlich am Richtsberg tätig gewesen ist, ausgebaut und verbessert. Seit der Beendigung der Sozialen Stadt ist die personelle Ressource hierfür mehr als dürftig. Das DBM sorgt weitestgehend für die Sauberkeit. Jedoch die wichtigen kleineren Reparaturarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten können nicht durchgeführt werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass Treppen, Handläufe, Pflasterarbeiten etc. witterungs- und altersbedingt kaputt gehen und sich niemand darum

kümmert. Jemand vom Fach sollte vor Ort sein, um den Handlungsbedarf zu erkennen und die nötigen Maßnahmen in die Wege leiten.

Die Außenbeleuchtung zwischen den Wohnhäusern ist teilweise unzureichend. Der Ortsbeirat wird sich in einem Arbeitstreffen mit Vertretern der Stadt und den Wohnungsbaugesellschaften noch im September beraten.

Die personelle Ausstattung des BSF für Sozial- und Schuldnerberatung muss aufgestockt werden. Sie ist für den Richtsberg mehr als unzureichend!

Diese Themen werden mit dem Oberbürgermeister Dr. Spies, dem Bürgermeister Stötzl sowie der Stadträtin Dinnebier erörtert, damit die politisch Verantwortlichen informiert sind.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 24. September 2020 statt.

Da die coronabedingten Hygiene- und Gesundheitsvorschriften

noch gelten, melden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich an, wenn Sie an der öffentlichen Sitzung teilnehmen möchten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den amtlichen Mitteilungsschaukästen.

Die Bürgersprechstunde kann ebenfalls nur telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden.

Hier unsere Kontaktdaten:

Telefon 06421 3049967,

E-Mail: ov-richtsberg@marburg.de

marburg.de

Postanschrift:

Ortsbeirat Richtsberg,

Am Richtsberg 66,

35039 Marburg.

Näheres können Sie unserer Internetseite unter www.marburg-richtsberg.de entnehmen.

Bitte bleiben Sie weiterhin tapfer und vor allen Dingen gesund!

*Erika Lotz-Halilovic
im September 2020*

Ambitionierter und sozialverträglicher Klimaschutz am Richtsberg



Wie kann Klimaschutz sozial verträglich gestaltet sein? Das ist auch eine wichtige Frage für Wohnungsbaugesellschaften bei der energetischen Sanierung von Mietshäusern – beispielsweise am Richtsberg.

Die Universitätsstadt Marburg hat mit dem Energiekonzept Richtsberg einen Klimabonus ins Leben gerufen. Dadurch hat die GeWoBau einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 790.000 Euro für eine sozialverträgliche energetische Sanierung nach dem KfW 55-Standard im Stadtteil Richtsberg erhalten.

Zwei Häuser in der Sudetenstraße 40 und 42 hat die GeWo-Bau nun seit 2019 vollmodernisiert. Die Wohnhäuser wurden 1968 gebaut. Sie gehören zum Haustyp 2. Im Integrierten Energetischen Quartierskonzept Richtsberg von 2014 wurden Haustypen festgelegt, um Sanierungskonzepte für den unterschiedlichen Baubestand zu entwerfen. In jeder Kategorie sind Häuser zusammengefasst, die ähnliche Eigenschaften haben – so ist ein Sanierungskonzept auf die anderen Gebäude in der gleichen Typengruppe übertragbar. Gleichzeitig spiegeln sich in den Haustypen auch die verschiedenen Gebäude wider, die für das Quartier Richtsberg repräsentativ sind.

Der Haustyp 2 sind Mehrfamilienhäuser mit bis zu fünf Geschossen und Flach- oder Sat-

teldach. Ungefähr ein Drittel der Wohnfläche am Richtsberg gehört zu diesem Gebäudetyp. Das Konzept empfahl für die Sanierung den KfW-55-Energieeffizienzstandard. Damit können bis zu 45 Prozent mehr Energie eingespart werden, als bei einem Referenzhaus nach der Energieeinsparverordnung. Dieser Empfehlung ist die GeWoBau bei der Sanierung in der Sudetenstraße gefolgt.

Die Versorgung mit Wärme und die Erwärmung des Trinkwassers werden künftig durch eine Außenluft-Wärmepumpe mit Wärmerückgewinnung sowie einer Photovoltaikanlage sichergestellt. Vor der Sanierung wurden in den Gebäuden durch die Gas-Etagenheizungen jeweils ungefähr 277.000 Kilowattstunden oder 68,4 Tonnen CO₂ verbraucht. Nach der

energetischen Modernisierung rechnet die GeWoBau mit rund 18.500 Kilowattstunden Gas für den Spitzenlastkessel und 14.800 Kilowattstunden Strom für die Wärmepumpe. Dies entspricht nur noch 12,8 Tonnen CO₂. Durch die Stromproduktion der Photovoltaikanlage werden rund 10,6 Tonnen CO₂ eingespart. Die beiden Wohngebäude sind nun also annähernd klimaneutral.

Durch den Zuschuss der Universitätsstadt Marburg konnte die GeWoBau diese ambitionierte energetische Sanierung durchführen und trotzdem weiterhin preiswerten Wohnraum anbieten – ein großer Erfolg ganz im Sinne des Klimaaktionsplans 2030, mit dem die Universitätsstadt Marburg einen ambitionierten und sozial gerechten Klimaschutz anstrebt. *Presse*

Neubau am Richtsberg wächst Herzstück der Altenhilfe St. Jakob ist bereits gemauert

Der Neubau des Altenzentrums St. Jakob wächst. Das Herzstück des Altenzentrums am Richtsberg ist schon zu erkennen. „Wir werden mit dem Gebäude und damit, wie es hier mit Leben gefüllt wird, Maßstäbe setzen für eine moderne Altenhilfe“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

Aktuell wird schon am zweiten Obergeschoss gearbeitet. Noch vor Weihnachten soll der komplette Rohbau mit abgedichtetem Dach dann fertiggestellt sein. „Wir wollen dann auch schon so weit sein, dass die ersten Fenster eingebaut sind“, erklärt GeWoBau-Geschäftsführer Jürgen Rausch. Die GeWoBau baut das Gebäude am Richtsberg, die Marburger Altenhilfe St. Jakob wird sie dann betreiben. Die Plä-

ne wurden in enger Zusammenarbeit entwickelt, der Bau wird auf das moderne Konzept der Altenhilfe St. Jakob abgestimmt, erklärt Altenhilfe-Geschäftsführer Jörg Kempf.

Das bisherige Altenheim am Richtsberg wurde zu einem Drittel abgerissen. Auf diesem Drittel und dem angrenzenden Baugrundstück entsteht derzeit der Neubau. Die Bewohner*innen



der Altenzentrums leben derzeit in den zwei verbliebenen Wohnheimblöcken des Altbaus. Nach dem Umzug der Bewohner*innen in den Neubau werden dann auch im Altbau

Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten liegen laut Geschäftsführer Jürgen Rausch im Zeit- und Kostenrahmen. Mit rund 15 Millionen Euro zählt es zu den größten Investitionen

der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft in den vergangenen Jahren.

*Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit der
Universitätsstadt Marburg
Patricia Grähling*

Barrieren abbauen, Teilhabe stärken



Der Zweite Teilhabebericht kann auch als Druckversion bei der Universitätsstadt Marburg angefordert werden. (Foto: Simone Schwalm, Stadt Marburg)

Die Universitätsstadt möchte weiter Barrieren abbauen, die Menschen daran hindern, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. 2015 hat die städtische Sozialplanung gemeinsam mit zahlreichen Akteur*innen erstmalig einen Teilhabebericht zu den Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen erstellt. Nun gibt es den Zweiten Teilhabebericht, der unter anderem auch auf besondere inklusive Angebote am Richtsberg eingeht.

„In Marburg ist uns die gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger*innen ein sehr wichtiges Anliegen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir uns immer wieder klarmachen: Menschen sind nicht behindert, sie werden behindert. Wir wollen aber, dass in Marburg alle Bürger*innen gleichberechtigt und chancengleich leben können“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

So ist ein Ziel der Stadt, Barrieren jeglicher Art weiter abzubauen: „Menschen mit Beeinträchtigungen sollen in allen Lebensbereichen die gleichen Beteiligungsmöglichkeiten haben“, sagt der OB und verweist auf den bewusst gewählten Titel des Zweiten Teilhabeberichts der Universitätsstadt: „Beeinträchtigung, Behinderung – Teilhabe“. Darin sind Informationen und die Ziele der Stadt als Leit-Ideen durchgängig in Leichter Sprache formuliert, um die Inhalte möglichst allen Interessierten zugänglich zu machen. Der Bericht wurde auf Initiative des Behindertenbeirats und im Auftrag des Magistrats erstellt. Der aktuelle Teilhabebericht wurde unter Leitung der städtischen Sozialplanung mit Mitgliedern einer Projektgruppe und weiteren Beteiligten in rund eineinhalb Jahren erarbeitet: „Durch die Mitwirkung aller sind auch in

den zweiten Bericht zahlreiche fachliche Beiträge, persönliche Erfahrungen und Entwicklungen eingeflossen“, sagt Sozialplanerin Monique Meier. Ein wegweisendes Zitat aus den anonymisierten Interviews lautet: „Mein Traum ist es, dass man nicht sagt: Das ist der Behinderte und das der Normale.“

Im Zweiten Teilhabebericht werden besondere Angebote am Richtsberg vorgestellt. So berichtet die Richtsberg-Gesamtschule (RGS) über die „Inklusive Beschulung“. Bereits seit annähernd 30 Jahren verfügt die RGS über Erfahrungen im Bereich der Inklusion. Anfang der 1990er-Jahre war sie am Schulversuch „Gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schüler*innen“ beteiligt. Die integrierte Gesamtschule hat eine Vorreiterrolle eingenommen bei der Entwicklung des gemeinsamen Unterrichts für Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf von der fünften bis zur zehnten Klasse.

Die RGS zeichnet dabei eine Grundhaltung aus: Unterschiedliche Herkunft sowie verschiedene körperliche und geistige Voraussetzungen werden wertgeschätzt – im Sinne einer „Pädagogik der Vielfalt“. Individualisiertes, kompetenzorientiertes und fächerverbindendes Lernen findet in personalisierter Lernumgebung und Werkstätten („PerLenWerk“) statt – in Lernateliers, mithilfe von Tablets

und mit Unterstützung durch Lernbegleiter*innen.

Quartiersmanagerin Pia Tana Gattinger hat für das Bewohner*innennetzwerk für Soziale Fragen (BSF) einen Beitrag zum Teilhaberbericht beigesteuert. Das BSF e.V. als freier Träger der Jugendhilfe und Gemeinwesenprojekt hat jederzeit den Anspruch, inklusiv zu arbeiten und damit in allen Bereichen intensiv zur Teilhabe beizutragen. Unter anderem ist das inklusive Projekt „Helfende Hände am Berg“ beim BSF angesiedelt. Die Helfer*innen qualifizierten sich für ihre Tätigkeit mithilfe von Kursen, Schulungen und Fortbildungen. Sie erhalten eine ehrenamtliche Aufwandsentschädigung und sind während ihrer Tätigkeit über das BSF versichert, schreibt Gattinger. Mit Beginn des Projekts im Jahr 2011 wurde das Angebot für pflegebedürftige und ältere Menschen – zum Teil mit Migrationshintergrund – im Stadtteil verbessert, resümiert die Quartiersmanagerin.

Diese aktuelle Bestandsaufnahme zeigt Handlungspotentiale auf und dient als Grundlage der zukünftigen kommunalen Teilhaberplanung, die an den Gestaltungsideen aller Mitwirkenden ausgerichtet ist. Außerdem stellt der aktuelle Teilhaberbericht dar, wie die bisherige Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vor Ort erfolgt ist und derzeit weitergeführt wird. Weitere Informationen gibt es unter www.marburg.de/teilhaber. Der Zweite Teilhaberbericht kann auch als Druckversion zur Verfügung gestellt werden. Interessierte wenden sich per E-Mail an Monique.Meier@marburg-stadt.de.

Universitätsstadt Marburg,
 Fachdienst Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit



Präsentieren den zweiten Teilhaberbericht im Stadtverordneten-saal
 (Foto: Thomas Steinforth)

Sehnsucht nach Stille
 Fotografien von
Angelika Schönborn

Ausstellung 01.09.-30.09.2020
Kunstmobil • BSF/Damaschkeweg 95
Midissage 11.09.2020/18Uhr

Nachbarn kennenlernen – eigene Vorstellungen verwirklichen

Der Stadtteil Richtsberg ist geprägt von Menschen, die sich für ihre Nachbarschaft und für ihren Stadtteil engagieren. Suppenfest, interkultureller Garten und Mieterbeirat sind nur ein paar Beispiele für die vielen freiwilligen und wichtigen Aktivitäten der Richtsbergerinnen und Richtsberger, um ihren Stadtteil und ihr Lebens-

umfeld lebenswerter zu gestalten. Redet man mit den Nachbarn, dann mangelt es nicht an kreativen Ideen. Oftmals erfährt man auch von überraschend einfachen Einfällen, die es wert wären, so

schnell wie möglich umgesetzt zu werden. Leider fehlt dann doch oft genug das nötige Kleingeld, um all die notwendigen Materialien und Flyer zu kaufen oder auch Räumlichkeiten anzumieten (Kostengünstige Räume können Sie auch über die Richtsberggemeinde, das BSF-Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen sowie die Kirchen am Richtsberg, erhalten).

Der Stadtteiffonds Richtsberg ist genau für diese Fälle da und unterstützt die Menschen am Richtsberg, ihre Einfälle für die Verbesserung ihrer Nachbarschaft Wirklichkeit werden zu lassen. Im Rahmen des Pilotprojektes Stadtteiffonds der Universitätsstadt Marburg stehen dem Stadtteil Richtsberg in diesem und im nächsten Jahr jeweils 5.000 Euro für Projekte von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Über die Vergabe der Gelder entscheiden die Menschen am Richtsberg selbst. Dafür wurde eine Stadtteilljury eingerichtet. Die Stadtverwaltung kümmert sich um die verwaltungstechnischen Fragen.

Die Stadtteilljury besteht aus fünf zufällig ausgewählten Menschen vom Richtsberg und jeweils eine

Vertretung des Ortsbeirates, des Gewerbevereins Richtsberg, der Richtsberggemeinde und des Elternbeirats der Astrid-Lindgren-Schule. In diesem Jahr konnte die Stadtteilljury bisher Gelder in Höhe von 3.400 Euro an Projekte von Menschen am Richtsberg verteilen. Dazu zählt die Fahrt in den Holiday Park der Richtsberggemeinde Mitte August, an der über 80 Menschen vom Richtsberg teilgenommen haben. In den nächsten Monaten werden noch Hochbeete gebaut, es gibt eine „Marktplatzmusik“ zum Mitmachen für

Kinder und der Rechenkraft.net e. V. wird eine LoRaWAN-Infrastruktur für Citizen Science- und SmartCity-Sensorprojekte am Richtsberg aufbauen.

Haben Sie Ideen für den Richtsberg, möchten selbst aktiv werden und benötigen Geld für die Umsetzung? Noch stehen dieses Jahr insgesamt 1.600 Euro für ihre Projekte zur Verfügung. Um Geld zu erhalten, müssen sie bis spätestens 15. Oktober 2020 einen Antrag

auf Förderung einreichen. Nähere Informationen dazu finden sie auf der Teilnehmungsplattform der Universitätsstadt Marburg oder sie sprechen einfach die Quartiersmanagerin Pia Tana Gättinger an.

Worauf warten Sie noch? Wir freuen uns ihre kreative Idee für einen lebenswerteren Richtsberg hören!

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.marburgmachtmit.de/page/stadtteiffonds

Oder Sie nehmen Kontakt auf mit:

Universitätsstadt Marburg

Bürgerbeteiligung

Sebastian Heidrich

Markt 1, 35037 Marburg

Tel.: 06421 2011040

E-Mail:

marburgmachtmit@marburg-stadt.de

BSF - Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.

Quartiersmanagerin

Pia Tana Gättinger

Damaschkeweg 96

35039 Marburg

Tel.: 06421 44122

E-Mail:

gaettinger@bsf-richtsberg.de

Universitätsstadt Marburg

Bürgerbeteiligung Sebastian Heidrich



PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

Neue Gesundheitsangebote am Richtsberg sind gestartet



Foto: Nadla Schwarzwälder im Auftrag der Stadt Marburg

Das Gesundheitsinformationsangebot am Richtsberg (GIR) bietet allen Ratsuchenden rund um das Thema Gesundheit verschiedene Angebote:

Nutzen Sie mittwochs 18-20 Uhr und samstags 13-15 Uhr unsere ärztlichen Beratungsstunden oder regelmäßigen Gesundheitsvorträge, um Krankheiten frühzeitig erkennen, verstehen und vermindern sowie gesundheitliche Fragen aufklären zu können. Lassen Sie sich ab Oktober 2020 von unseren qualifizierten Gesundheitslotsen zu medizinischen (Beratungs-)Einrichtungen begleiten und bei einer Umsetzung einer gesunden Lebensweise unterstützen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne oder kommen Sie vorbei: dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 16-18 Uhr (Am Richtsberg 68 / 35039 Marburg / 06421/8841290 / info@hadara-marburg.de / www.hadara-marburg.com)

Yasemin Şaşmaz, GIR Hadara

Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ im Bereich der Siedlergemeinschaft Badestube Marburg e. V.

#GesundeStadt #Marburg
#Bewegung #Gesundheit

Oft haben wir schon über diese Spaziergänge im Bereich unserer schönen Stadt gelesen, jetzt fand einer bei uns statt. Treffpunkt am 15.9.2020 war am Siedlerhaus In der Badestube - Haus Gessner. Zunächst ging es ein Stück die Badestube hoch, dann über die Seitenstraße einmal quer durch unser Quartier.

Gesundheitsinformationsangebot am Richtsberg

GIR

VORTRÄGE

- 04.10.: Prostatakarzinom - Symptome, Diagnose & Therapie
- 08.11.: Schlaganfall - Warnzeichen, Ursachen & Therapie

19:30 Uhr / Am Richtsberg 68 / 35039 Marburg

MIT ANMELDUNG!



Gefördert von:
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

KONTAKT: Yasemin Şaşmaz . 06421/8841290 . info@hadara-marburg.com . www.hadara-marburg.com

Der Spaziergang, welcher in erster Linie dazu dient, dass man – egal bei welchem Wetter – spazieren geht und etwas

für die Gesundheit tut, bot die Möglichkeit, sich mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zu unterhalten, Gedanken auszutauschen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.



Carmen Hopp
Siedlergemeinschaft Badestube

Neu: Service-Punkt der GeWoBau am Richtsberg

Für ihre Mieterinnen und Mieter eröffnete die GeWoBau am 17. August einen Service-Punkt in der Sudetenstraße 26a.

Montag und Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr, Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr stehen dann direkt vor Ort die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GeWoBau zur Verfügung. Die GeWoBau hofft, dass dadurch die Wege kürzer werden.

Hier können Mietbescheinigungen erhalten, Verträge unterzeichnet, Pflanzengutscheine abgeholt, Reparaturen gemeldet

oder Beschwerden mitgeteilt sowie Sperrmüllkarten erhalten oder abgeben werden.

Vieles geht heute übers Internet und via Telefon. Zug um Zug baut die GeWoBau deshalb auch die sogenannten „digitalen“ Angebote aus. So können Wohnungsbewerbungen direkt über unsere Homepage eingereicht werden. Formulare finden sich zum „downloaden“ im Kundencenter des Internetauftritts. Ob mit Handy oder PC: Die GeWoBau ist 24 Stunden online.

Doch nicht jeder hat einen Internetanschluss oder will seine Dinge telefonisch regeln. Der persönliche Kontakt ist auf jeden

Fall wichtig. Daher eröffnet die GeWoBau die neuen Geschäftsräume direkt im Herzen des Richtsbergs.

Leider fällt die Eröffnung unseres Service-Punktes mitten in die Zeit der Corona-Pandemie. Die Hygieneregeln gelten deshalb natürlich auch dort. Nehmen Sie also Ihre Mund-Nasen-Schutz mit, und halten Sie Abstand, wenn Sie ein Anliegen haben und uns besuchen wollen.

Wir freuen uns auf Sie!

GeWoBau
Gertrud Vogt-Euen

GeWoBau
M A R B U R G



SERVICE-PUNKT RICHTSBERG

SPRECHZEITEN

Montag & Dienstag	09:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 17:00 Uhr

30 Jahre in der Gemeindebücherei Abschied von Uta Näser



Foto: Uta Näser, privat

„Also, die Geschichte war echt spannend, sie hat mir sehr gefallen.“ Freude und Begeisterung strahlten in den Augen des kleinen Mädchens, als es das Buch zurückgab. Was kann man sich mehr von seinen Leserinnen und Lesern wünschen, die mit der gleichen Faszination in die Welt der Bücher eintauchen, die auch Uta Näser von Kindheit an begleitet hat. 1990 machte sie aus ihrer Liebe zu den Büchern eine Aufgabe, als sie die Bücherei im Ökumenischen Zentrum Thomaskirche federführend übernahm. 30 Jahre lang hat Uta Näser diesen Bereich zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen verantwortlich geführt, von der regulären Ausleihe an 2 Tagen in der Woche, über die Aktualisierung und Pflege des Bestandes bis hin zu anspruchsvollen Veranstaltungen für Kinder (japanisches Erzähltheater Kamishibai) oder Lesungen für das erwachsene Publikum. Vor einigen Monaten musste Uta Näser aus gesundheitlichen Gründen die schwere Entscheidung treffen, ihre Mitarbeit zu beenden. Nun verabschiedet sie sich mit einem großen Dank an das Bücherei-Team, mit dem sie über viele Jahre die Gemeindebücherei geführt und für kleine und große Leseratten geöffnet hatte. Wir von der evangelischen Kirchengemeinde am Richtsberg sagen Uta Näser Dank für ihr großes Engagement und ihre große Liebe für die Bücher, die sie gern mit anderen geteilt hat.



Lieb- frauen- kirche

Pfarramt
Großseelheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052, Fax: 485972
Thomaskirche,
Chemnitzer Str. 2

Bücherei öffnet

Die Bücherei hat wieder für Sie geöffnet. Allerdings haben sich mit dem Ausscheiden von Uta Näser aus dem Bücherei-Team die Zeiten geändert. Seit September ist die Ausleihe 14-tägig am Mittwoch von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr möglich.

Neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro

Seit dem 1. September arbeitet Gertraud Müller an 8 Stunden in der Woche im Gemeindebüro (Chemnitzer Str.). Herzlich willkommen!

Frau Müller, was verbindet Sie mit dem Richtsberg?

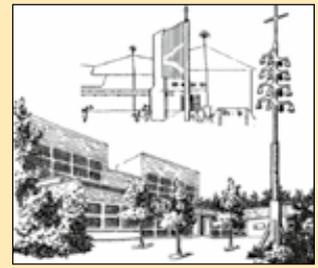
Mit dem Richtsberg ...

... verbinden mich Menschen, die ich aus verschiedenen Zusammenhängen teilweise schon seit längerem kenne.

... verbinden mich zurückliegende Begegnungen, die ich durch meine Kinder hatte, z.B. im Rahmen eines Chorauftrittes oder eines Pfadfinderwochenendes.

Vor ungefähr 20 Jahren sind mein Mann und ich mit unserer damals kleinen Tochter aus Süddeutschland nach Marburg gezogen, wo zwei weitere Söhne hinzukamen. Ich lebe gerne in Marburg und bin sehr gespannt auf neue Begegnungen auf dem Richtsberg.

Oliver Henke, ev. Kirche



Evangelische Gemeinde am Richtsberg

Gottesdienste ab sofort wieder sonntags um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.

Evangelische Kirche am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Pfarrerin Katharina Zinnkann

E-Mail: pfarramt.marburg-

richtsberg-1@ekkw.de

Tel: 06421-41064

Fax: 06421-487609

Pfarrbezirk 2 - Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke

Tel: 06421-41190

E-Mail: pfarramt.marburg-

richtsberg-2@ekkw.de

Gemeindebüro:

Chemnitzer Str. 2

Sekretariat: Gertraud Müller

Di 8.30-12.30 Uhr, Do 12-16 Uhr

E-Mail: pfarramt.marburg-

richtsberg-2@ekkw.de

Tel: 06421-4 19 90

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr in der Thomaskirche,

außer in den Ferien

DPSG-Pfadfinder (Thomaskirche)

Mo, 17-18.30 Uhr – Jungpfadfinder

Mi, 17-18.30 Uhr – Wöflinge

Konfirmandenzeit

20.10. und 27.10., 16 Uhr

Offener Jugendabend

Di, 18-21 Uhr Jugendraum

Thomaskirche

Bücherei

Am 1.+3. Mi im Monat 15.30-17 Uhr

Offene Kirche

Mi, 18 Uhr in der Thomaskirche

Spinnstube

Do, 16 Uhr in der Emmauskirche

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr i.d. Thomaskirche

Konfirmation am Reformationstag

Am Samstag, dem 31. Oktober feiern

Karina Anoschkina, Niklas Bretting-

Mopils, Julia Fischer, Sophia Gejer, Lea

Krajewski, Elisabeth Kuzin, Christian

Lakin, Mariella-Kim Nau, Marvin

Schwarz, Olga Vassilyev, Thies Wulff

und Artur Zabert ihre Konfirmation.

Sie werden in 2 Gottesdiensten um 10

und 11.30 Uhr eingesegnet werden.

Arabisch von
Sabreen Younis

- 1- مكتب جديد لخدمات شركة الإسكان GeWoBau في حي الرشتسبرج.
- 2- مجموعة جديدة من المحاضرات والخدمات الطبية في حي الرشتسبرج.
- 3- ساعة إستشارية يقدمها محافظ المدينة لسكان الرشتسبرج.
- 4- نشاطات للبالغين في عطلة الخريف.
- 5- حفل تخرج طلاب الصف التاسع والعاشر و الثانوية العامة تقيمه جمعية حضارة للخريجين.
- 6- لقاء المتبرعين لحافلة الرشتسبرج.
- 7- إعادة تصميم حافلة الرشتسبرج.
- 8- أطفال الرشتسبرج يقومون باستكشاف الطبيعة في عطلة الصيف.
- 9- نشاطات ترفيهية تقدمها مؤسسة ال ب س ف للعائلات في العطلة الصيفية .
- 10- وزارة التعليم والثقافة في مقاطعة هيسن تطلق لقب "المدرسة التربوية المستقلة" على المدرسة الإبتدائية أسترند لندجرن في حي الرشتسبرج.
- 11- أبيات شعرية بمناسبة العودة الي المدرسة.
- 12- تسليم جوائز مساعدة الجيران لنشطاء والمتطوعين .
- 13- بلدية ماربورج تقوم بزراعة أحواض الأزهار في مناطق مختلفة في حي الرشتسبرج.
- 14- تقرير عن رحلة جمعية الرشتسبرج.
- 15- المجلس المحلي يخبز.
- 16- إجراءات لحماية البيئة في الرشتسبرج.
- 17- مستجدات عمليات البناء في بيت المسنين .
- 18- إصدار التقرير الثاني للمشاركة الشعبية في حي الرشتسبرج.
- 19- الصندوق المالي المخصص لدعم مشاريع الحي يستمر في تقديم المساعدات ويبحث عن مشاركين جدد.
- 20- مواعيد الكنيسة.
- 21- تقارير الكنيسة.

Russisch von
Vladislav
Kargapolov

1. Новое: Сервис обслуживания «GeWoBau» на Рихтсберге
2. Начало консультаций по здоровью на Рихтсберге
3. Приёмные часы обер-бургомистра в Treffpunkt
4. Как провести осенние каникулы – версия для взрослых
5. Школьный выпускной от «Hadara e.V.»
6. Встреча участвующих в сборе средств для «Richtsbergmobil»
7. Реконструкция «Richtsbergmobil»
8. Наслаждение природой для детей на Рихтсберге во время летних каникул
9. Программа летних каникул для семьи от «BSF e.V.»
10. Школа «Astrid-Lindgren» теперь педагогически независима
11. Стихотворение о первом классе в школе
12. Вручение приза соседства 2020
13. Цветы для района
14. Экскурсия общины Рихтсберг
15. Сообщения районного совета
16. Защита окружающей среды на Рихтсберге
17. Строительство «Marburger Altenhilfe» продолжает расти
18. У фонда городских районов (Stadtteifond) для Рихтсберга всё ещё есть средства
19. Опубликован второй отчёт об участии в жизни общества без преград
20. Важные даты церкви
21. Сообщения церкви